



MAXIMILIAN DOBBERTIN

8. Fachsemester
 Johann Wolfgang Goethe-
 Universität Frankfurt a. M.
 E-Mail: maximiliandobbertin
 @hotmail.de

INDIZES DER PARODONTALEN DIAGNOSTIK^{1,2,3}

Stand: September 2017

	INDEX	ANWENDUNG UND AUSSAGEKRAFT	PRAXIS / KLINIK / STUDIEN
Plaqueindizes	PCR: Plaque-Control-Record nach O'Leary et al. 1972	Bewertung in %; Beurteilung der An- bzw. Abwesenheit von angefärbter Plaque an sechs Stellen pro Zahn	geeignet für alle Einsatzgebiete
	API: Approximalraum-Plaueindex nach Lange 1986	$\frac{\text{Summe der positiven Messstellen} \times 100}{\text{Gesamtzahl der vorhandenen Messstellen}}$ Lokalisation der Messstellen: • 1. & 3. Quadrant oral • 2. & 4. Quadrant bukkal	geeignet für alle Einsatzgebiete
	PI: Plaqueindex nach Silness & Loe 1964	Grad 0 = keine Plaque Grad 1 = nicht sichtbarer Belag, der an der Sondenspitze haftet Grad 2 = sichtbarer Belag am Gingivarand Grad 3 = dicke Beläge, auch interdental; Plaquebildung am Gingivarand mit Spiegel und Sonde ohne Anfärben sichtbar	epidemiologische Studien
Gingivitisindizes	BOP: Blutung nach Sondierung („bleeding on probing“) nach Ainamo & Bay 1975	Blutung zehn Sekunden nach Sondierung der parodontalen Taschen an sechs verschiedenen Stellen pro Zahn	geeignet für alle Einsatzgebiete
	GBI: Gingival-Bleeding-Index nach Ainamo & Bay 1975	Schwellenwert zur fortschreitenden Parodontitis bei etwa 25%	
	PBI: Papillenblutungsindex nach Saxer & Mühlemann 1975	$\frac{\text{Summe der Zähne mit Papillenblutung} \times 100}{\text{Gesamtzahl der Zähne oder Stellen}}$ Lokalisation der Messstellen: • 1. & 3. Quadrant bukkal • 2. & 4. Quadrant: oral Grad 1 = einzelner Blutpunkt Grad 2 = Blutlinie oder mehrere Blutpunkte Grad 3 = interdetales Dreieck füllt sich mit Blut Grad 4 = profuse Blutung, sofort nach Sondierung	geeignet für alle Einsatzgebiete
Parodontalindizes	GI: Gingivalindex nach Silness & Loe 1963	Grad 0 = keine Entzündung Grad 1 = leichte Rötung, leichtes Ödem, keine Blutung Grad 2 = Rötung, Ödem, Bluten bei Sondierung und auf Druck Grad 3 = starke Rötung und Ödem, Ulzerationen, Spontanblutungen	epidemiologische Studien
	PSI: Parodontaler Screening-Index PSR: Periodontal Screening and Recording nach ADA/AAP 1992	Code 0 = ST an allen Messstellen eines Sextanten < 3 mm, kein Zahnstein, keine Blutung (keine Therapie) Code 1 = ST < 3,5 mm, kein Zahnstein/defekte Restaurationsränder; Blutung nach Sondieren (Mundhygienetraining) Code 2 = ST < 3,5 mm, Zahnstein und/oder defekte Restaurationsränder (MHT, PZR, ggf. Korrektur von Restaurationsrändern) Code 3 = ST 3,5–5,5 mm (weiterführende parodontale Diagnostik, ST, PAL-V, Furkationen, Lockerung) Code 4 = ST > 5,5 mm (weiterführende parodontale Diagnostik, ST, PAL-V, Furkationen, Lockerung) • Erfassen des Schweregrads einer PA-Erkrankung und des Behandlungsbedarfs • Einteilung des Gebisses in Sextanten • Sondierung an bis zu sechs Stellen pro Zahn • Notierung des höchsten Werts pro Sextant	geeignet für alle Einsatzgebiete
	PDI: Periodontal Disease Index nach Ramfjord 1959	Grad 0 = Entzündungsfreiheit, keine Veränderung der Gingiva Grad 1 = leichte bis mäßige Gingivitis an einzeln Stellen der den Zahn umschließenden Gingiva Grad 2 = leichte bis mäßige Gingivitis zirkulär um den Zahn Grad 3 = schwere Gingivitis, starke Rötung, Blutung, Ulzeration Grad 4 = Attachmentverlust bis 3,0 mm, gemessen von der Schmelz-Zement-Grenze Grad 5 = Attachmentverlust 3,0–6,0 mm Grad 6 = Attachmentverlust über 6,0 mm • sechs ausgewählte Zähne für das gesamte Gebiss repräsentativ • Entscheidung zum Behandlungsbedarf vergleichbar mit PSI	epidemiologische Studien
Parodontalindizes	CPITN: Community Periodontal Index of Treatment Needs nach WHO 1978	• Untersuchung von zehn repräsentativen Indexzähnen (bei Personen unter 20 Jahren sechs Indexzähne) • Schwellenwert zur fortschreitenden Parodontitis bei etwa 25%	epidemiologische Studien
	SBI: Modifizierter Sulkusblutungsindex	$\frac{\text{Summe der Zähne mit Sulkusblutung} \times 100}{\text{Gesamtzahl der Zähne oder Stellen}}$ Lokalisation der Messstellen entgegengesetzt zum API: • 1. & 3. Quadrant: bukkal • 2. & 4. Quadrant: oral	geeignet für alle Einsatzgebiete

LITERATUR

1. Eickholz P. Parodontologie von A bis Z. Berlin: Quintessenz, 2012:41–65.
2. Wolf H, Rateitschak K. Parodontologie, Farbatlant der Zahnmedizin. Band 1. Stuttgart: Georg Thieme, 2011:67–73.
3. Weber T. Memorix Zahnmedizin. Stuttgart: Georg Thieme, 2011:370–374.

Qdent 2018 | 2 | 21